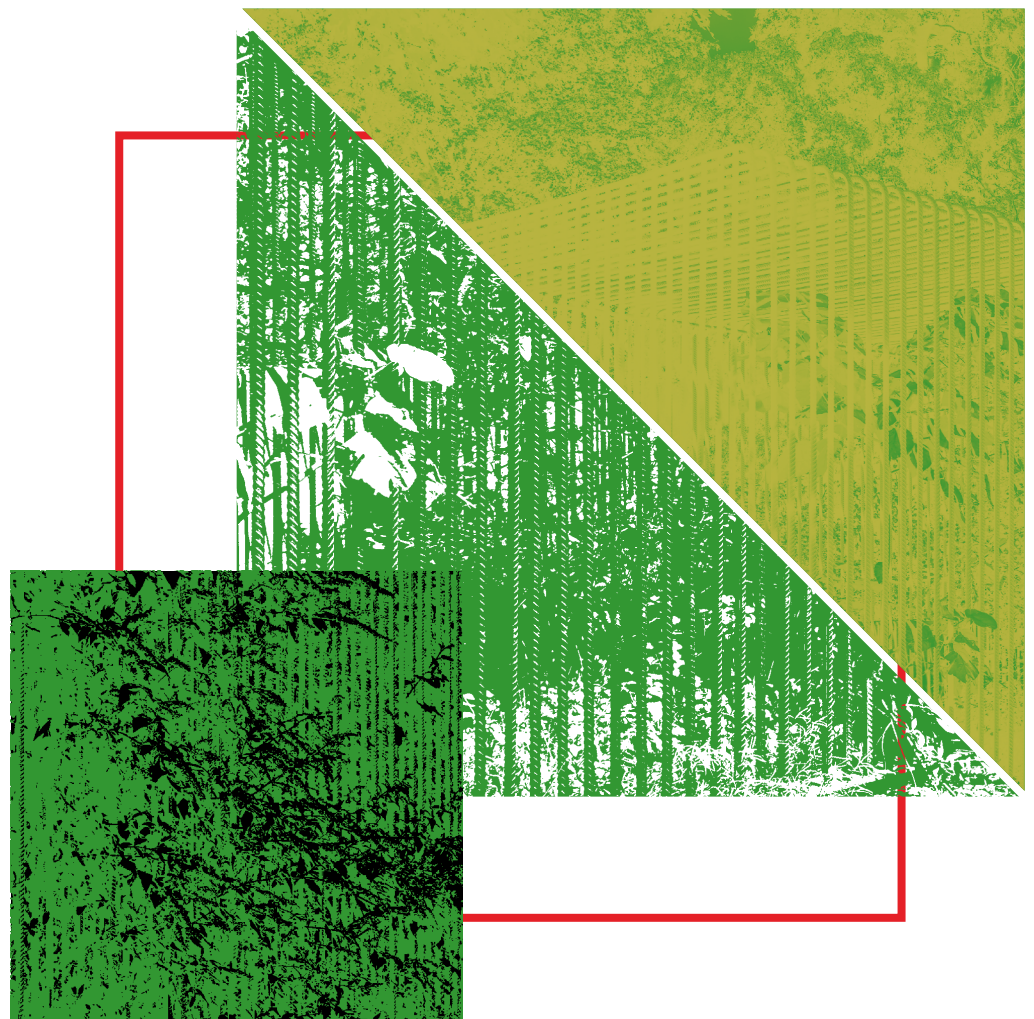


belvedere  
**21**

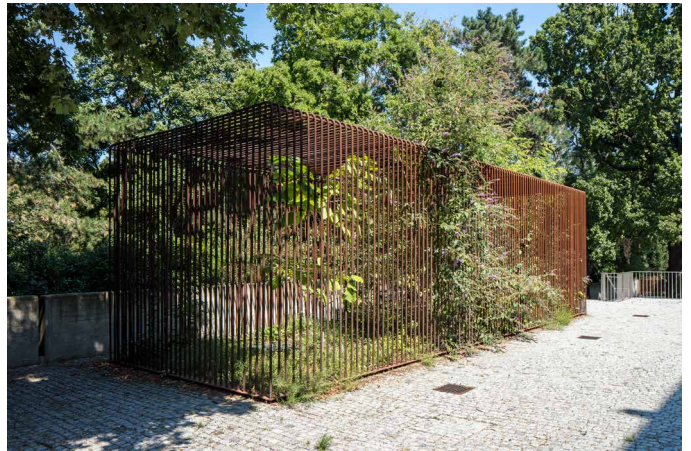
**KUNST  
PERSPEKTIVE  
WACHSEN**



# LOOK

## Lois Weinberger *Wild Cube*

2011  
Ruderaeinfriedung aus Eisen, Spontanvegetation,  
400 × 500 × 1200 cm  
Belvedere, Wien  
© Belvedere, Wien, Foto: Johannes Stoll



Betrachte das Werk in unserer Online-Sammlung.

### Kunst oder Natur?

Was siehst du?  
Aus welchen Elementen besteht die künstlerische Arbeit?  
Lassen sich dabei Kunst und Natur trennen?  
Welchen Aufstellungsort hat der Künstler für seinen Käfig gewählt?  
Und kannst du dir vorstellen, warum seine Wahl auf den Außenraum fiel?

### Wachsen im Lauf der Zeit

Auf den Fotos siehst du das Kunstwerk in verschiedenen  
Ansichten und Zuständen von 2011 bis heute.  
Was fällt dir dabei auf?  
Kannst du Veränderungen feststellen?  
Was passiert mit dem Werk im Laufe eines Jahres?

### Schutz oder Ausgrenzung?

Wie durchlässig sind die vergitterten Seitenwände?  
Wer ist hier eingesperrt? Wer wird geschützt? Wer ausgegrenzt?  
Wo begegnen dir Käfige in deinem Umfeld? Hattest du schon  
einmal das Gefühl, in einem Käfig zu sitzen?  
Und wo findest du deine Freiräume?

# LEARN

## Der Künstler

Der in Tirol geborene Lois Weinberger (1947–2020) zählt zu den wichtigsten österreichischen Künstlern der Gegenwart. Ab den 1970er-Jahren setzte er sich in seinem vielfältigen Werk mit dem Verhältnis von Kunst und Natur auseinander. Besonders interessierten ihn wilde, zufällig in Randzonen gedeihende Pflanzen.

## Ideen sind Kunst!

In der Konzeptkunst stehen die Ideen im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit. Die Ausführung, der Prozess des Fertigstellens, wird manchmal sogar anderen überlassen. Bei *Wild Cube* wird die Natur zur Mitgestalterin. Der von Lois Weinberger 2011 geschaffene und im Außenraum des Belvedere 21 platzierte Stahlgitterkäfig wurde anschließend ganz sich selbst überlassen. Die Pflanzen, die sich im Laufe der Zeit aus zufällig angewehten oder durch Tiere verbreiteten Samen entwickelten, können im Käfiginneren uneingeschränkt und unkontrolliert wachsen. „Die Pflanzengesellschaft – es wächst, was will – ist die eigentliche Skulptur“, schrieb Weinberger.

## Unkraut oder Kulturpflanze?

Wen stören Löwenzahn, Klee und Disteln? Sie gehören zu den Ruderalpflanzen, die gemeinhin als „Unkraut“ bezeichnet werden. Diese verbreiten sich und gedeihen ohne menschliches Zutun. In „gepflegten“ Gärten empfinden wir sie jedoch häufig als ungewollte Siedler. Doch wer bestimmt, welchen Nutzen eine Pflanze hat? Wer entscheidet über Verschwinden und Überleben, Ausgrenzung und Akzeptanz?

## Platz für alle?

Wo sich schützenswerte Zonen, Grünland und Bauland im Stadtraum erstrecken dürfen, wird in Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen geregelt. Zum Prozess der Raumplanung gehört es auch, die verschiedenen Bedürfnisse und Interessen der jeweiligen Nutzerinnen und Nutzer zu berücksichtigen. Konflikte können sich vor allem in den Raumgrenzen zeigen: Sind alle öffentlichen Räume wirklich für alle benutzbar? Wer hat möglicherweise keinen oder nur erschwerten Zugang? Gibt es auch genügend geschützte Zonen für Mensch und Umwelt? Wer erobert sich welche Räume?

# CREATE

**Medium:** Fotografie, Pflanzung

**Material:** (Freiland-)Erde, leeres Behältnis wie zum Beispiel Konservendose, Marmeladeglas, Eierkarton, Kübel, Kuchenform, Joghurtbecher

**Ausstattung:** (Handy-)Kamera

## Wachstumsprozess

Ruderalpflanzen werden bei Lois Weinberger zu Botschafterinnen botanischen Widerstands. Manche seiner künstlerischen Aktivitäten erinnern an Guerilla-Gardening, bei dem brachliegende öffentliche Flächen heimlich bepflanzt werden. Für diesen Wildwuchs braucht es nicht viel, nur etwas Geduld!

## Befülle ...

... einen Behälter mit Erde – am besten eignet sich Erde aus Wald, Feld oder Wiese!  
Hast du mehrere Gefäße in unterschiedlichen Arten und Größen?  
Kombiniere sie!

## Finde ...

... ein Plätzchen an der Sonne im Freien, auf dem Balkon oder auf dem Fensterbrett.  
An welchem Ort können die Pflanzen am besten ungestört wachsen?

## Wilder Zufall

Was kommt zum Vorschein?  
Die bereits in der Freilanderde enthaltenen  
oder vom Wind herbeigetragenen Samen  
lassen viele verschiedene Pflänzchen sprießen!

## Dokumentiere das Wachstum!

Beobachte deine Pflänzchen über einen längeren Zeitraum und mache jede Woche eines oder mehrere Fotos.  
Du kannst dann die „Pflanzenporträts“ collageartig (etwa mit einer Collage-App) zusammenstellen, wie es Lois Weinberger beispielsweise in seinem Werk Gartenarchiv (1998–99) gemacht hat.